

# G e b ä u d e

Nachhaltigkeit



Innovation

Baustandard,  
technische  
Ausstattung



Nutzungsflexibilität



Anzahl Gruppen U3



Anzahl Gruppen Ü3



Erweiterbarkeit

# N u t z u n g



## Anzahl Gruppen U3

Der Anteil der zu betreuenden U3-Kinder steigt stetig, so dass auch der Bedarf an Betreuungsplätzen selbst bei stagnierenden Geburtenzahlen wächst. Alle bisher neu geschaffenen U3-Plätze waren deutlich schneller als vorher angenommen ausgebucht. Laut Bedarfsplanung 2022 decken die derzeit vorhandenen 83 U3-Plätze eine Bedarfsquote von 34,3% ab. Um die Quote auf 42% der 3-Kinder zu steigern, sind 102 Plätze notwendig. Im U3-Bereich ist die Gruppengröße mit 10 Kindern deutlich geringer als im Ü3-Bereich.

**Vorschlag der Verwaltung: Bau von zwei neuen U3-Gruppen**



## Anzahl Gruppen Ü3

Derzeit besteht in der Kernstadt Hüfingen ein Bedarf von ca. 10 bis 15 neuen Ü3-Plätzen, bei höherer Nachfrage nach VÖ und Ganztagsbetreuung müssen Gruppengrößen reduziert werden, so dass weitere, einzelne Plätze notwendig werden. Aktuell wird noch geprüft, inwiefern eine Gruppenreduzierung in St. Verena um eine Gruppe die dortigen Infrastrukturprobleme lösen können, so dass hier kein teurer und ablauftechnisch schwieriger Anbau notwendig ist.

**Vorschlag der Verwaltung: Bau von zwei neuen Ü3-Gruppen, wenn in St. Verena eine Gruppe wegfällt; ansonsten Bau einer neuen Ü3-Gruppe**



## Erweiterbarkeit

Mit den vorgeschlagenen Gruppen wäre der Bedarf an Ü3-Plätzen auch in der Kernstadt gedeckt, ein kleiner Puffer ist zudem vorhanden. Mittelfristig wird kein wesentlicher Anstieg der Kinderzahlen erwartet. Daher ist die Notwendigkeit einer Erweiterbarkeit um eine Ü3-Gruppe sehr unwahrscheinlich. Sollte die Betreuungsnachfrage an U3-Plätzen weiter wie bisher steigen, ist es gut möglich, dass in Zukunft weitere U3-Plätze in Hüfingen benötigt werden. Baulich und technisch wird die Vorhaltung von zu großen Erweiterungsmöglichkeiten schnell unwirtschaftlich, große Erweiterungen sollten als selbstständig funktionierendes Gebäude geplant werden.

**Vorschlag der Verwaltung: der Kindergarten sollte technisch und baulich so geplant werden, dass ein Anbau von bis zu zwei U3-Gruppen möglich ist.**

## Nutzungsflexibilität



Oft ändert sich mit der Zeit der Bedarf bestimmter Nutzungen. Je unflexibler Gebäude sind, desto aufwändiger werden Nutzungsänderungen. Zu hohe Nutzungsflexibilität wirkt sich dagegen oft negativ auf die Baukosten und Nutzungsqualität aus.

**Vorschlag der Verwaltung. Die Nutzungsflexibilität soll im Entwurf beachtet werden, Vor- und Nachteile sorgfältig gegenübergestellt werden.**



Vorgeschrieben ist für kommunale Gebäude der Niedrigstenergiestandard, das entspricht dem Effizienzhaus 55. Um das Ziel, CO2-neutrale Verwaltung bis 2035, zu erreichen, ist ein Nullenergie- bzw. Plusenergiegebäude sinnvoll.

**Vorschlag Verwaltung: Plusenergiegebäude im Passivhausstandard**

Nachhaltigkeit



Neben der CO2-Bilanz ist auch die Nachhaltigkeit ein wichtiges Umweltthema. Hierbei geht es unter anderem um Langlebigkeit, Stoffkreisläufe und Herstellungsprozesse. Durch die Auswahl entsprechender Materialien und Bauweisen kann die Nachhaltigkeit eines Gebäudes verbessert werden.

**Vorschlag Verwaltung: Einsatz möglichst nachhaltiger, natürlicher Baustoffe**

Innovation



Neben herkömmlichen Bauweisen und Energiekonzepten sind auch im Gebäudebereich innovative Lösungen möglich. Diese reichen von geringen Abweichungen vom Standard bis hin zu komplett neuen Lösungen und erreichen oft Qualitäten, die mit dem normalen Standard nicht möglich sind.

**Vorschlag Verwaltung: Bevorzugung innovativer Energie- und Gebäudekonzepte**

Baustandard,  
technische  
Ausstattung



Gebäude gleicher Nutzung können in unterschiedlichen konstruktiven und technischen Standards gebaut werden. Hohe Standards bieten hohe Nutzungsqualitäten, sind aber deutlich kostenintensiver als niedrige Standards. Typische hohe Qualitäten sind Akustikdecken, Lüftungsanlagen und vorgehängte Fassaden. Hohe technische Standards haben oft den Nachteil hoher Wartungs- und Unterhaltskosten

**Vorschlag Verwaltung: Einbau von Akustikdecken und kontrollierter Be- und Entlüftung in allen intensiv von Kindern genutzten Räumen, hochwertige Beleuchtung, Minimierung aller unterhalts- und wartungsintensiven Technik**